

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 40 (1978)

Artikel: Spes pacis in armis : Zeughaus und Artillerie der Stadt und Republik Bern an der Schwelle des Schicksalsjahres 1798
Autor: Häusler, Fritz
Bibliographie: Quellen und Literatur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-246017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

QUELLEN UND LITERATUR

1. Handschriftliche Quellen

Alle Quellen ohne besonderen Standortvermerk befinden sich im Staatsarchiv Bern (St. A. B). Das nachstehende Verzeichnis enthält nur die öfters zitierten Quellen.

«Estat der Artillerey . . . 1713»

«Estat der Artillerey, wie selbige im Jahr 1713 in Meiner Hochgeachten Gnädigen Herren Zeughaus zu Bern sich befunden . . ., worin auch die Sommaire der Artillerey in Mhgh. Teutschen und Weltschen Lands.» «Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁵.
Dazu gehörend:

«Visierung der Artillerey, wie selbige sich im Jahr 1713 in Meiner Gnädigen Herren Zeughaus zu Bern sich befunden . . ., wobey die Abweichung deß Kernes und die Metalldicke eines jeden Stücks zu ersehen.» «Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁶.

«Journal»

«Journal» (des Zeughauses 1785–1796). «Wehrwesen bis 1798» Nr. 667¹.

KRM Manual des Kriegsrates. «Wehrwesen bis 1798» Nr. 1 ff.

«Manual über die Zeughaus-Revision» (1783–1787)

«Manual über die Zeughaus-Revision, angefangen den 3.ten Jan. 1783, geendet den 27.t Januar 1787.» «Wehrwesen bis 1798» Nr. 141¹.

Ordonnanzenbuch

«Ordonnanzen-Buch, angefangen unter der Prefectur MNS. Hochg. Hr. Zeughr. von Gingins im Jenner MDCCXCII» (Eintragungen zwischen dem 5. Januar 1792 und dem 1. März 1798; enthält die dem Zeughaus erteilten Aufträge). «Wehrwesen bis 1798» Nr. 638¹.

«Ordonanz der Artillerie» (A)

«Wehrwesen bis 1798» Nr. 187³ (1749).

«Ordonanz der Artillerie B»

«Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁴ (1764).

«Visierung-Buch»

«Visierung-Buch». «Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁷ (undatiert, nach 1723).

Visierbuch A

«Visier-Buch, angefangen den 1. September 1753» (mit Eintragungen bis 29. April 1769). «Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁸.

Visierbuch B

«Visier-Buch» (1759–26. April 1793). «Wehrwesen bis 1798» Nr. 187⁹.

2. Gedruckte Quellen

Lentulus, Denkschriften

Rudolf von Fischer: Die Denkschriften des preußischen Generals Rupertus Scipio von Lentulus über die Reform der Berner Miliz vom Jahre 1767. In: Münchener Historische Abhandlungen, zweite Reihe, Kriegs- und Heeresgeschichte, hrsg. von Eugen von Frauenholz, 15. Heft, München 1942.

Stettler, Karl Ludwig: Erinnerungen an den Übergang. Neues Berner Taschenbuch: Jg. 1910, 198 ff.; siehe ferner Jg. 1911, 104 ff.; Jg. 1912, 171 ff.; Jg. 1913, 150 ff.; Jg. 1914, 190 ff., und Jg. 1915, 161 ff.

3. Literatur

Es wird mit wenigen Ausnahmen nur die einschlägige bernische Literatur aufgeführt.

Fallet, Eduard M.: Der Bildhauer Johann August Nahl der Ältere. Seine Berner Jahre von 1746 bis 1755. In: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern. 54. Band. Bern, 1970.

Feller, Richard: Geschichte Berns. 4 Bände. Bern 1946–1960.

Haldi, Ulrich Ch.: Die Saaner Kanone von 1792. In: Bulletin Nr. 8, Schweizerische Gesellschaft für historische Waffen- und Rüstungskunde. S. 1. 1975.

Petitmermet, Roland: Schweizer Uniformen 1700–1850. Bern, 1976.

Petitmermet, Roland: Berner Uniformen 1700–1850. Bearbeitet von Fritz Häusler. Bern, 1977.

Von Rodt, Emanuel: Geschichte des Bernerischen Kriegswesens. Von der Gründung der Stadt Bern bis zur Staatsumwälzung von 1798. 3 Bände. Bern, 1831–1834.

Schafroth, Max F.: Die Geschützgießer Maritz. Geschichte einer Erfindung und einer Familie. In: Burgdorfer Jahrbuch. Band XX, S. 9 ff.; Band XXI, S. 111 ff.; Band XXII, S. 93 ff. Burgdorf, 1953–1955.

Schmalz, K. L.: Bern-Pulver. Vom Pulvermachen und Salpetergraben im alten Bernbiet. In: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, Jg. 1956, S. 91 ff., Bern, 1956.

Schneider, Hugo: Schweizer Waffenschmiede vom 15. bis 20. Jahrhundert. Zürich, 1976. Insbesondere S. 35 f.: Geschütze (mit Bibliographie).

Wegeli, Rudolf: Inventar der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums in Bern, IV, Fernwaffen. Bern, 1948.

Wyss, Robert L.: Oberst J. A. Wyss, der Gießer der Kanone in Saanen. In: Bulletin Nr. 8, Schweizerische Gesellschaft für historische Waffen- und Rüstungskunde. S. 1., 1975.

Zesiger, Alfred: Der Gießer Samuel Maritz in Bern. In: Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Neue Folge. Band VIII, Nr. 3. S. 217 ff. Zürich, 1906.

Die Abfassung der vorliegenden Arbeit, die als Teil der Festschrift zur Jubiläumsfeier der kantonalen Militäranstalten vom 6. Oktober 1978 an dieses Erscheinungsdatum gebunden war, mußte unter erheblichem zeitlichem Druck vor sich gehen. In dieser Situation wußte ich die mir zuteil gewordene Hilfe und Unterstützung doppelt zu schätzen. Herr Dr. Robert L. Wyss, Direktor des Bernischen Historischen Museums, stellte mir großzügig seine Dokumentation über die noch erhaltenen Geschütze seines Vorfahren zur Verfügung. Ich schulde ihm überdies verbindlichen Dank für manchen wertvollen Hinweis und für sein Interesse an der Arbeit, desgleichen für die vom Museum erstellten Photos. Auch die Mitarbeiter am Staatsarchiv, die Herren Adjunkt Hans Schmocker, Dr. Hermann Specker und Dr. Karl Wälchli, haben sich um die Arbeit verdient gemacht: Dr. Specker, der Redaktor der Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, insbesondere durch das Mitlesen der Korrekturen und Dr. Wälchli durch die Gestaltung der Geschütztabelle, durch die Betreuung des Bilderteils sowie durch manche Handreichung bei der Beschaffung des Quellenmaterials. Ihnen sei herzlich gedankt, ebenso den Beamten des Basler Zeughauses für die prompte Übersendung der wohlgelungenen photographischen Aufnahmen der Vierpfünderkanone. Der Verfasser